

Abb. 1. Der Finger wird nicht gefangen

das Opfer zum Mitspielen verlockt. Geschicktes Auflegen und rascher Blick, an welcher Stelle der Schnur er anfassen und abziehen muß, lassen den Bauernfänger stets die Wette gewinnen. Der Leser kann an der Hand der beiden Abbildungen probieren, ob sein Finger gefangen wird.

Ebenfalls harmlos erscheint dem Unkundigen das Deckelspiel, das sich auch Nußschalenspiel, Fingerhutspiel oder „Kügelchen wo?“ nennt. Der Betrüger stellt 3 halbe Nußschalen, Fingerhüte oder kleine Becher auf den Tisch, daneben legt er eine kleine Kugel aus Wachs, Papier oder dgl.

Das Kügelchen wird nun hin und her geschneilt und von einem der Deckel in raschem Wechsel zugedeckt. Am Schluß kann das Opfer nicht erraten, unter welchem Deckel das Kügelchen sich befindet, weil der Betrüger es mit dem Nagel eines Fingers

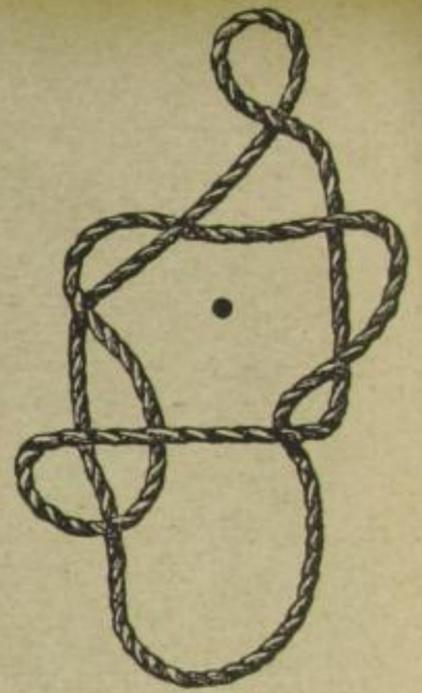


Abb. 2. Der Finger wird gefangen

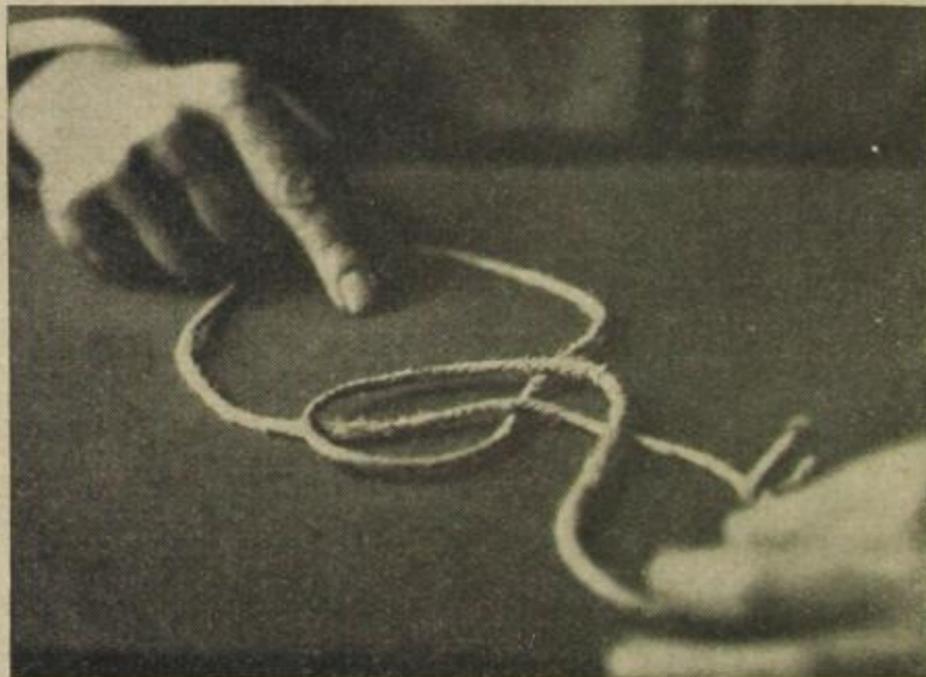


Abb. 1a. Der Riemenstecher. Die auf dem Bilde rechts sichtbare Hand zieht ab, die links sichtbare Hand deutet in eine Schlinge. In diesem Fall wird der Finger nicht gefangen



Abb. 2a. Der Riemenstecher. Die auf dem Bilde rechts sichtbare Hand zieht ab, die links sichtbare Hand deutet in eine Schlinge. In diesem Fall wird der Finger gefangen